

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin

Band: 126 (2000)

Heft: 12

Artikel: Die Qual der Wahl - American Style

Autor: Wuhrmann, Dieter

DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-601153>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 20.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Die Qual der Wahl - American Style

EREHRTE Damen und Herren, einen Augenblick – wir sprechen nicht von einer Bananenrepublik! Die Rede ist nicht von Guatemala oder Panama, sondern von den Vereinigten Staaten von Amerika! Jenes Amerika, das seine Demokratie in alle Länder bringt, und dann das Hohelied des freien Marktes singt. Nebst der Aufgabe, die ganze Welt zu führen, wollte man noch einen neuen Präsidenten küren, Bill Clinton hat seine Schuldigkeit getan, eine neue Kraft, die musste ran. Da ist ein George Bush, da ist ein Al Gore, die Wahl stellte man sich wie üblich vor. Milliardenspenden flossen in den Kampf, und sorgten für gehörig Dampf. Aus dem 19. Jahrhundert stammt jedoch das Wahlsystem, im überalterten Prozedere lag somit ein erstes Problem. Das Zweite kam auch ziemlich bald: Vor lauter Bäumen verschwand der Wald, Amerika – sonst mit Computern und Elektronik ganz flott, setzte bei seinen Wahlen augenscheinlich auf Schrott, denn die Maschinen, mit denen man die Stimmen zählt, haben dereinst schon John F. Kennedy gewählt. So nahm das Verhängnis seinen direkten Lauf – es tauchten immer mehr Fehlerquoten auf. Zudem hat das Volk weder Gore noch Bush für voll genommen, und deshalb keiner der beiden eine klare Mehrheit bekommen. Schon als Präsident erklärte sich der George W. Bush – Doch diese Selbstdarstellung war ein Pfusch. Von der Wahlüberwachung ertönte ein greller Pfiff: Der Sunshine-Staat Florida hat's nicht im Griff! Man fand ein paar Stimmen da, ein paar Stimmen dort, die Wahl stand still und trabte am Ort, nichts stimmte mehr, nichts ging mehr auf – und plötzlich war alles hysterisch drauf. Wer hat wem die Stimmen gestohlen – und wo kann man sie eventuell wieder holen? Es wird auch schon lange nicht mehr gewählt – Es werden nur noch klitzekleine Löcher gezählt... Und es wird klarer mit jedem Bericht: Präsident Nr. 43 bestimmt ein Gericht! Auf die nächsten Wahlen nun alles hofft, denn dann gibt's einen Stimmenzähler von Microsoft. Diesen wird Bill Gates persönlich führen, und sich dank seiner Software zum Präsidenten küren, und anstatt mit Milliarden Wahlkampf zu schmieren, wird man den nächsten Präsidenten an der Börse kotieren...

Dieter Wührmann

Winterzeit

Lichterglanz
Flockentanz
Weit und breit
Weihnachtszeit

Leute rennen
Kerzen brennen
Schön verziert
Alles friert

Mancher brummt
Stark vermummt
Zwischendrin
Vor sich hin

Stille Nacht?
Nein es kracht
Munter fort
Hier und dort

Frohe Zeit
Ist noch weit
Ich und Du
Keine Ruh

Dunkelheit
Trübezeit
Winterlang
Angst und Bang

Bald Neujahr
Wunderbar
Frühlingszeit
Nicht mehr weit

Habe schon
Vision:
Frohgemut
Sonnenhut

Ernst Bannwart